unerträgliche Schuld

Leute, ihr seid super :-D

Schonmal vielen vielen Dank für eure Antworten. Wenn noch jemand was dazu schreiben will, immer gern :wink:

Zitat: Ich glaube, die Schuldgefühle eines Menschen hängen nicht so sehr an einer Tat, sondern mehr an dem, was diese Tat für ihn bedeutet.
Das stimmt natürlich und lässt meine Frage schon beinah wieder lächerlich erscheinen. Aber es ist für andere sicher leichter nachzuvollziehen, wenn es nicht grade die Äpfel aus Nachbars Garten sind, wegen denen sich jemand so schuldig fühlt. Ist halt irgendwie nicht so... naja... dramatisch :wink:
Aber einen sehr wichtigen Aspekt hat dieser Gedanke noch zusätzlich: Man kann sich natürlich auch schuldig fühlen, obwohl objektiv *gar nichts* passiert ist. Zum Beispiel, man denkt, dass man jemanden überfahren hätte, aber der lag schon tot auf der Straße, als man ihn gerammt hat (was man aber nicht weiß). Ok, vielleicht ein bisschen hanebüchen, das Beispiel, ich geb's ja zu. Aber vielleicht bringt es ja rüber, was ich meine.

Zitat: Selbstmordgedanken müssen nicht zwingend mit Schuld zusammenhängen.
und
Zitat: Andererseits denken viele im Sinne unseres Gesetzes Schuldige nicht im geringsten an Selbstmord oder auch nur an Reue.
Auch sehr richtig. Bei meinem Protagonisten soll das allerdings beides der Fall sein - also Selbstmordgedanken aufgrund von Schuld. Dass das nicht immer der Fall sein muss, ist schon klar.

Zu der Missbrauchs-Sache:
Zitat: Auch so etwas ist nie wieder gutzumachen, denn das Leben des Kindes ist zerstört, auch wenn es physisch weiterlebt. So ein Leben ist sogar schlimmer als der Tod.
Sehr interessant, dass du das schreibst, eine ganz ähnliche Idee hatte ich nämlich auch schon mal. Bin mir aber noch nicht sicher, ob ich tatsächlich in die Richtung gehen werde... Daher ja auch dieses Brainstorming :wink:

Aber auch das:
Zitat: Mittlerweile könnte der Vater seine Krankheit durch eine Operation überwunden haben, nicht mehr gewalttätig sein, aber das Kind bleibt geistig und körperlich behindert, weil er es zum Krüppel geprügelt hat.
finde ich eine Idee, die es wert ist, länger drüber nachzudenken, weil es mal was anderes ist (finde ich, korrigiert mich, wenn sowas alle naselang irgendwo vorkommt).

Alle anderen Ideen finde ich auch sehr gut. Ich bin auf der Suche nach einem Motiv, das noch nicht so "ausgelutscht" ist bzw. klischeebehaftet. Aber wir wissen ja alle, wie schwierig es ist, um Klischees herumzukommen :roll:

Ich bin gespannt auf noch mehr Ideen, wenn sich noch jemand bemüßigt fühlt :wink:

Liebe Grüße an alle!

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de